



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

IV. Graf Johann von Lindow bestätigt die vorstehende Verpfändung, im Jahre 1462.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

halff Rogge vnd halff gerste, Jerlicker Renthe In vnserm Stedickenn Wiltbergk vp Sant mertens dach alle Jar In vnsern plegen vnd Renthenn vptoborende, Nemelickenn sal em geuen: kersten Schumacker ein haluen Wispel Roggenn vnd ein haluen Wispel gerstenn, Greger schmedt ein Wispel korns, Halff Rogge vnd Halff gerste, Merten Wischer XXI Scheffel rogge vnd vstein sechepel gerste, vnuorhindert vor vns, vnse eruen vnd Nachkomen vnd vor allwem. Vor duffe vorgeschreue renthe hebben mir die vorgenanten Hinrick wrafft, Gerdrut, seiner Hufuwen, Gegeuen vnd wol to dancke betalt vesttig schock wonlicker munthe, So In vnserm lande Genge vnd geue findt, twe punt vor ein schock to rekende, de wi furder In vnse Nudt vnd framen gekeret hebbenn, war vns dat behuf vnd nodt gewest ist; doch hebbenn wi vns vnd vnsern Eruen an den vorgeschreuen Renthenn Einen wederkof beholdenn, als wen vnd welchs Jars wi die Renthe wede kopen willen, des sollenn wi macht hebben etc. — Vnd en des Gegeuenn hebben vnsern liebenn Getrewenn kone franckendorff to einem Inwiser, de sie also to einem wederkope Inwiffenn sal, So bauen geschriuenn steit. Des to vrkunde, versiegelt mit vnserm angehangenden Ingesiegel, Geuen to Ruppın, am Sontage nach martini, nach Cristı geburt vierteihundert vnd Im acht vnd vesttigstenn Jare.

Nach einer Copie des R. Geh. Staats-Archives R. 55, Nr. 12.

IV. Graf Johann von Lindow bestatigt die vorstehende Verpfandung, im Jahre 1462.

Wy Johan, von gots gnadenn Graue von Lindow vnd herr to Ruppın, Bekennen —, dat wi den vorsichtigenn vnsern lieuen getrewenn Hinrick wraffe In vnser Stadt Nien Ruppın wonhaftich, Gertruden, seiner ehlichen Hufuwen vnd Iren twier Rechtenn eruen, dieffe nachgeschreuen gudere to einem Rechtenn Wederkope III Wispel hardes karns, halff Rogge vnd halff gerste, Jerlicker Renthe In vnserm Stedicken Wiltberge vp Sante mertens dach alle Jar In vnsern plegen vnd Renthe vf to geuende, Nemelichen Schal Em geuen kersten Schumacker ein haluen Wispel Roggen vnd ein halff Wispel gersten, Gories schmedt ein Wispel karnes, Halff Rogge vnd Halff gerste, Merten Wischer XXI scheffel Roggenn vnd XV sechepel gerste, geligen hebben vnd lihen en die vorgeschreuen gudere mit kraft dusses briues, die Hinrick, sein eliche Hufuwe gertrudt vnd eren twier Rechtenn eruen sick der gudere Jerlickenn megen geniten vnd gebrucken, de wile desse kop steit, Nach lude eros vorsegellen briues, den vnse herr vader seliger en darauer gegeuen hefft. Des to vrkunde hebbe wy vnse groffe Ingesiegel mit Witschap beneden an dessen brieff laten hangenn, Gegeuen Na Cristı gebort vierteihundert darna In dem twe vnd festigsten Jar, am fridage nach margareten dage.

Nach einer Copie des R. Geh. Staats-Archives R 55, Nr. 12.

V. Tile Wiltberg zu Karwe verkauft wiederkauflich an Mathias von Gulen zu Nakel gewisse Getreidehebungen, im Jahre 1482.

Ick Tile Wiltberge, wanafftig tho Karwe — im lande tho Roppın, bekenne, dat ick vor-kofft hebbe — dem duchtigen Mathias vann Gulenn, wanafftig to Nakell, twe Wispel hardes Karnes, halff roggenn und halff Gersten, als uph den Kroghoff eynen Wispell, halff rogge und halff